

Vorlage Nr. 17/0066

Federf. Stadttamt: Amt für Soziales und Wohnen

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Rainer Weichelt Erster Beigeordneter	Kenntnisnahme	07.03.2017	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Ambulant betreutes Wohnen für junge Erwachsene mit geistiger Behinderung sowie Einrichtung einer Intensivgruppe für Kinder an der Memeler Straße

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Wohnen ist für alle Menschen ein Grundbedürfnis und ein zentraler Punkt in der Lebensgestaltung. Die UN-Behindertenrechtskonvention erkennt in Artikel 19 das Recht an, seinen Aufenthalts- und Wohnort frei zu wählen. Dieses bedeutet auch, dass Menschen mit Behinderungen nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben, sondern (unabhängig von der Art und dem Grad des Unterstützungs- und Hilfebedarfs) eigenständig wählen können, wie und wo sie leben möchten. Dafür sind differenzierte wohnortnahe Unterstützungssysteme notwendig. Selbstbestimmtes Wohnen für Menschen mit Behinderungen gehört seit längerem zu den zentralen Themen moderner Sozial- und Behindertenpolitik.

Im Bericht zur Lebenslage der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Gladbeck wurde zum Thema Wohnen als Handlungsempfehlung aufgezeigt, dass für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen eine ihren individuellen Wünschen entsprechende Wohnform angeboten muss, in der auch eine selbstbestimmte Form der Betreuung sichergestellt ist und die ein Höchstmaß an Privatsphäre ermöglicht. In Gladbeck bestehe dem Bericht zur Folge noch Bedarf an solchen Wohnungen.

Diese Handlungsempfehlung hat die Gemeinnützige Jugend- und Behindertenhilfe in Gladbeck GmbH aufgegriffen und umgesetzt. Im ehemaligen Wohnhaus der Ordensschwwestern von der Göttlichen Vorsehung an der Memeler Str. 25 hat sie nun ein ambulant betreutes Wohnen für junge Erwachsene mit geistiger Behinderung eröffnet. Die Einrichtung trägt den Namen KISS und steht für „Kommunikation, Integration, Selbständigkeit und Selbstbestimmung“.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Darüber hinaus wurde von der Gemeinnützigen Jugend- und Behindertenhilfe an diesem Standort auch eine Intensivgruppe für Kinder bis zur ihrer Verselbständigung eingerichtet. Es handelt sich hierbei um eine Wohngruppe für solche Kinder, die nicht mehr in ihren Familien verbleiben können.

Der Geschäftsführer der Gemeinnützigen Jugend- und Behindertenhilfe, Siegfried Schmitz, wird die neuen Einrichtungen vorstellen. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Wohngruppen in Augenschein zu nehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

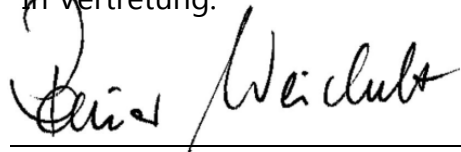
nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Senioren und Gesundheit nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister

In Vertretung:



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: